

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen. Nr. 129

Halle-Saale Freitag, 3. Juni 1927. Abonnement: monatlich 2 G.M., halbjährlich 10 G.M., einschließlich Zustellung. ... Preis: 10 Pfennig.

Räumungsabotage

Um die Kontrolle der Offizierungen Berlin, 2. Juni. Die Pariser Presse bemüht sich zurzeit, offenbar auf ein Einverständnis hin die Debatte über die Verifizierung der erfolgten Schließung deutscher Besetzungsbahnen im Osten erneut, und zwar im Sinne der französischen Forderungen in Gang zu bringen. Man geht nicht selten in der Annahme, daß diese Diskussion das Vorbereitungsmoment ist für die Antwort der Alliierten auf den deutschen Kompromißvorschlag, die in den nächsten Tagen zu erwarten ist.

bisher peinlich gefühltem. Es scheint jedoch, daß nicht nur ein, sondern mehrere Kompromißvorschläge von der Reichsregierung in Erwägung gezogen und in die Debatte geworfen sind, ohne daß es bisher zu einer Einigung zwischen Berlin, Genéve und Paris und London andererseits gekommen wäre. Alle diese Kompromißvorschläge, das muß einmal offen gesagt werden, sind nur dadurch notwendig geworden, daß die damaligen Genéve Vereinbarungen über die Zurückziehung der Militärkontrolle und die sogenannten Weitzungen nicht streng gehalten waren, um, besonders in der Zugehörigkeit besonderer militärischer Posten für die Abwicklung der Restante bei den alliierten Besatzern in Berlin, Frankreich die Möglichkeit zu geben, sich einen Nachspruch zur Kontrolle der Schließungen im Osten herauszuperpetrieren.

Die Politik des Auslandes

Der Entschluß der britischen Regierung, die Beziehungen zu Rußland abzukümmern, ist wahrhaftig das Wichtigste, was sich in der internationalen Politik in der Nachkriegszeit bisher ereignet hat. Schreibt Lloyd George in einem Artikel, in dem er seiner berechtigten Sorge um die weitere Entwicklung der Dinge Ausdruck gibt. Und er führt das Wort Wilsons an: „Es ist ein großer Unterchied, ob man Beziehungen abbricht oder sie gar nicht eingibt, denn ein Abbruch wird Störungen hervorgerufen, die sich weit über die Grenzen Großbritanniens und Frankreichs ausbreiten können. Die gesamte Industrie, der Handel und die Wirtschaft wären in einer schwierigen Lage. Zweifellos wäre es höchste Lebensnotwendigkeit, ein neues Element der Linderung zu bringen, wenn dabei nicht ein absolut sicherer Gewinn winkte.“

Wollfollini berief sich bei seinen neuesten Ausfällen gegen Deutschland, über die wir bereits berichtet haben, bezeichnend auf angebliche Vorkommnisse beim Stöbelmarkt in Berlin, abgesehen er sehr gut wußte, daß die von ihm angeführten Zitate ebenfalls existieren. Er hat sich nicht nur ein Bild gezeichnet, sondern auch einen Krieger für Deutschland gefordert haben sollen. Nun, wir haben von dieser Seite schon so viel erfahren, daß wir auch gefragt sein mußten darauf, daß der göttliche Duce zu den Waffen der politischen Straßentrücker, zur Lüge und Verleumdung greifen würde, wenn es galt, seinem Deutschland wieder einmal Luft zu machen. Wir haben von dort nicht mehr erwartet und wurden daher durch diesen Erguß nicht überrascht — so unglücklich schrieb ein großer Teil der deutschen Presse zur Rede Mussolinis, während die lauffam bekannnten Organe der „deutschen“ Presse sich zum Teil mit der Wiederholung der Rede ohne Kommentar begnügten, zum Teil aber auch für Mussolini Partei nahmen und die Gelegenheit benutzten, um wieder einmal gegen die staatsgefährdenden Bestrebungen der „Reaktion“ loszutreten. War auch hier nichts anderes zu erwarten? Ich glaube, es besteht ein gewaltiger Unterchied zwischen den Angriffen eines uns feindlich gesinnten Ausländers und den Versuchen von Vandalen, dem eigenen Volk in den Rücken zu fallen und dessen Ansehen in der Welt zu schädigen. Ist es nicht eine Schmach, daß die Presse des Auslandes sich immer und immer wieder auf „deutsche“ Verurteilungen berufen kann, wenn es gilt, gegen Deutschland zu gehen? Und ist es nicht auch eine Schande, daß Rom eben zu der Zeit, als die Rede Mussolinis mit den von ihm vorgebrachten Beschuldigungen Deutschlands an allen Ecken angeschlagen war, von Deutschen inneweilte? Eranzig!

Wahrscheinlich bestimmende Kunde kommt aus der Tschechoslowakei. Professor Maraf wurde am 27. Mai vom dritten Male zum Präsidenten des tschechischen „Nationalrates“ gewählt, was durchaus verständlich ist angesichts der Verdienste, die sich Maraf um diesen Staat und in dessen Kampf gegen die Deutschen erworben hat. In seiner Weidnachtsbotschaft von 1918 bezeichnete er die Deutschen in Böhmen als Eindringlinge und Kolonialisten, die dementsprechend zu behandeln (d. h. wo möglich zu vertreiben) seien, und hielt selber an dieser Ansicht fest nicht nur in der Tschechoslowakei, sondern auch in der Praxis durch die systematische Vertriebung der deutschen Gebiets, die durch die von ihm sanktionierten Gesetze und Verordnungen seit acht Jahren betrieben wird. Dies hinderle aber die deutschen Agrarier, Merkantilisten und Sozialisten, nicht jetzt geschloffen für Maraf zu stimmen und ihm zum Siege zu verhelfen. Der amtliche Prager Bericht mußte zugeben, daß „insbesondere die Stimmen der deutschen Sozialdemokraten den Ausschlag gaben, ohne die Maraf im ersten Wahlgange nicht durchgekommen wäre.“

Zum Schluß noch ein heiteres Lied! Die Note der britischen Regierung an Moskau, in welcher der Abbruch der Beziehungen mitgeteilt wurde, begann mit der Feststellung der von den Russen in England betriebenen unfruchtlichen Propaganda und Militäraktionen. Die Note verknüpfte seine neuen Tatsachen, insondern hielt sich lediglich an die von Baldwin am 24. Mai im Unterhaus besprochenen Vorzüge. Damals erzählte der Premier dem hohen Hause, was seine Politisten im Gebirge der „Arco“ alles gefunden

Schließung russischer Häfen für englische Schiffe

Wladivostok für England gesperrt London, 2. Juni. Die Sowjetregierung in Peking kündigen an, daß die Häfen von Wladivostok für die britische Schifffahrt geschlossen sind. Die Sowjet-Organisationen haben ebenso den Transport von Material für die in britischen Besitz befindliche, nach einer Goldgrube führende Venezianer-Straße entlang der russischen Grenze in der Mandchurie beschränkt. Im Betreff der Schifffahrt ist eine Beschränkung dieses Verkehrs nicht eingegangen, ebenso wenig liegt dort aus den anderen englischen Quellen aus dem fernsten Osten bisher eine Verhinderung vor.

Jedoch keinerlei Verantwortung hierfür. Obwohl wiederholte fordern, daß Gründe zu diesem Abbruch auf gefälschten Dokumenten beruhten. Was die englischen Beschuldigungen bezüglich der Spionage der Sowjetorganisation in England angeht, so könne die Sowjetregierung mit ganz anderen Dingen aufwarten. Es sei erwiesen, daß die englische Mission in Moskau sich mit Spionagetätigkeiten befaßt habe. Zwei Tage vor der Abreise der Mission aus Moskau seien Dokumente verbrannt worden. Wenn russische Staatsangehörige sich in England mit Spionage befaßt hätten, so müge man sie doch nach den englischen Gesetzen aburteilen. Am Mai sei ein Artikel eines gemäßigten Briten erschienen, in dem er wegen der Spionage zu Gunsten der Sowjets die Forderung der Sowjetregierung ein Brief des englischen Generalconsuls in Petersburg, Dresden, an den früheren Geschäftsführer der englischen Mission, Kadosin, in die Hände gefallen, in welchem Klage darüber geführt wurde, daß es außerordentlich schwierig sei, in Leningrad die Spionage auszuheben, vor allem wegen der überaus scharfen Überwachung seitens der G. P. U., der R. S. F. S. u. S.

Vor neuen Schritten Großbritanniens in China

London, 2. Juni. Der britische Gesandte in China, Sir Miles Lampson, befindet sich gegenwärtig noch in Shanghai, um mit den britischen Marine- und Militärbefehlshabern und den britischen Konsuln über die gegenwärtige Lage von politischen und militärischen Gesichtspunkten sowie die möglichen Entwürfen gegen die deutsche Seite beiseite zu ziehen, im gegenwärtigen Konflikt über die bereits getroffenen oder in Aussicht genommenen Selbstschutzmaßnahmen hinaus weitere Schritte zu ergreifen. Zu der Unterredung, zwischen Briand und dem englischen Reichskanzler Lord Curzon, will das Blatt erfahren können, daß hierbei ausführlich von der beunruhigenden Entwicklung der Lage in China gesprochen worden sei. Der englische Vorkämpfer habe sich zum Vorkürzer der sehr lebhaften Antwort gemacht, die die diplomatischen Befragten befehligen. Es scheint, daß angesichts des reichen Vorrates der Schätzungen gegen die deutsche Seite und der schwereren Folgen, die daraus entstehen könnten, das Londoner Kabinett jetzt schon der Meinung sei, die Großmacht müßten die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen zum Schutze ihrer Interessen oder ihren eigenen Wohlstand nach den verdrängten Interessen ergreifen. Lord Curzon habe insbesondere dem Außenminister mitgeteilt, daß eine Verstärkung der englischen Truppen im Ostasien-Gebiet bevorstehe, die mit den Japanern zusammenarbeiten würden.

Erneute amerikanisch-mexikanische Spannung

New-York, 2. Juni. Wie der amtliche amerikanische Botschaftsbericht, der die amerikanische Regierung die Schließung aller amerikanischen Güter anordnet. Der amerikanische Volkshüter in Mexiko soll in Washington um seinen Rücktritt gebeten haben.

Flottendemonstration gegen Sowjetrußland?

Danzig, 2. Juni. Wie bekannt, werden in der Zeit vom 11. bis 15. Juni ein britischer Panzerkreuzer sowie mehrere U-Boote der R-Klasse den polnischen Kriegsschiffen im Ostsee besichtigen. Dieser Flottenschauspiel wird gewöhnlich als Abwehr der russisch-englischen Beziehungen in heftigen politischen Kreisen als eine Art Flottendemonstration gegenüber Sowjetrußland ausgelegt, namentlich, wenn man berücksichtigt, daß der einzigen Boden Mitglieder der englischen Flottenflotte in Danzig mit amtlichen polnischen Stellen Verhandlungen abgehalten haben.

Rußland und Polens Neutralität

Warschau, 2. Juni. Bekanntlich hätte der russische Gesandte in Warschau, Wjdom, gestern eine längere Unterredung mit dem polnischen Außenminister Jankowski, in der dieser betonte, daß Polen im englisch-russischen Konflikt Neutralität wahren werde. Jedoch empfahl er der Sowjetregierung, die aus dem Vertrag von Riga nach ausstehenden Bedingungen hinsichtlich der Rückübertragung des Eigentums und der Bezahlung von 80 Millionen Goldrubel zu erfüllen, da eine solche Handlung der Sowjetregierung geeignet sein würde, die polnische Meinung gegenüber dem großen Nachbarland in Warschau für und meint, daß dieser ausgleichend für die endgültige Stellungnahme Polens sein werde.

Rufkov gegen England

Wien, 2. Juni. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat Rufkov anläßlich einer Konferenz des Rates der Volkskommissare über den Abbruch der englisch-russischen Beziehungen eine Rede gehalten, in der dieser Abbruch als die erste Vorbereitung zum Krieg gegen Rußland bezeichnet wurde. Die Sowjetregierung trage

Erneute amerikanisch-mexikanische Spannung

Erneute amerikanisch-mexikanische Spannung New-York, 2. Juni. Wie der amtliche amerikanische Botschaftsbericht, der die amerikanische Regierung die Schließung aller amerikanischen Güter anordnet. Der amerikanische Volkshüter in Mexiko soll in Washington um seinen Rücktritt gebeten haben.

Erneute amerikanisch-mexikanische Spannung

New-York, 2. Juni. Wie der amtliche amerikanische Botschaftsbericht, der die amerikanische Regierung die Schließung aller amerikanischen Güter anordnet. Der amerikanische Volkshüter in Mexiko soll in Washington um seinen Rücktritt gebeten haben.

Weissenfels

An den Bodenice und in die Schweiz vom 25. Juni bis zum 1. Juli. Nach dem vollen Erfolg der Gesellschaftsversammlung des Weissenfelsers Schiller & Müllers in Coburg nach Oberhofen und hier ist von dem Unternehmen von Ende Juni bis Anfang Juli eine weitere Veranstaltung vorgesehen: An den Bodenice und in die Schweiz! — Die Fahrt beginnt in Coburg und geht weiter über Ulm nach Konstanz, an den Bodenice, nach Zürich — Zugun — Bernolabühler See — Bieliten — Andermatt — Airolo und wieder zurück über Ulm nach Coburg. Seltene Besichtigungen und Darbietungen werden auf der Reise gefolgt. Unvergessliche Eindrücke wird die Autofahrt über die als europäische Verkehrsstraße anzupreisende St. Gotthard-Strasse erwecken. Zugun und die Winterwelt der Südschweiz mit ihren herrlichen Seen und Bergen dürfen selbst für den verwöhnten Menschen ein unvergessliches Erlebnis bilden. Auch der Besuch und die Besichtigung Lugerns und der Luftfahrt in dem schongelegenen Bergort Andermatt dürfen unvergesslich bleiben. Am dritten Tag des Aufenthaltes in Lugano erfolgt die Rückfahrt durch den St. Gotthard-Tunnel mit anschließendem längeren Aufenthalt in Zürich und am Rheinfall (Wiederholung in Konstanz). Ein Sonstiger mit anschließendem Besichtigungstour in dem am Bodenice gelegenen schicklichen Kübel den Aufstieg der Reife. Für beste Unterhaltung ist Sorge getragen. Am Sonntag ist nach Zahlung eines geringen Aufwandes die Möglichkeit gegeben, die Rückfahrt innerhalb sieben Tagen beliebig vorzunehmen, so daß noch Gelegenheit geboten ist, den Bodenice und nach die Schweiz noch weiter kennenzulernen. Der Preis für diese Reife beträgt nur 120 Mark und schließt sämtliche Leistungen und Darbietungen ein. Dem Teilnehmer verbleibt lediglich die Bezahlung der Kosten für Mittag- und Abendessen. — Alle Interessenten für diese Reife werden gebeten, sich baldmöglichst im Wob-Verfahren Kasperl & Güllig und gegen Mittags durch die beliebige Abgang in Höhe von 10 Mark per Person anzumelden. Prospekte mit allen ausführlichen Angaben finden kostenlos zur Verfügung. Anmelde- und Auskunftstelle in Weissenfels: Rudolf Schmitts Buchhandlung, Marktstraße 7.

innerungsfähig in Meuden und Lügen, um dort des großen Schmiedehofes Gustav Adolf, der auf dem Felde von Lügen für den ewigglühenden Glauben sein Leben ließ, zu gedenken. In die 200 Mitglieder legten sich im Verzug bei prächtigem Sonnenwetter zu den Erinnerungsfahrten und wurden am Bahnhof Meuden durch Pastor Schmied-Lügen und einem Besonderen der beifällig freundlich gleich anschließend bewegte sich ein langer Zug unter dem Glanzgeläch der Meudener Kirche zum Gottesdienst, bei dem Pastor Schmied durch herzliche Worte eine weisevolle Stimmung hervorrief. (In der kleinen Meudener Kirche wurde Gustav Adolf nach der Schlacht bei Lützen als Leiche geborgen, ehe er nach Weissenfels gebracht wurde.) Dem Gottesdienst folgte eine Besichtigung der geschichtlichen Kirche, worauf sich eine Wanderung nach Lützen ansetzte, um dort im Hofen einen Einblick zu halten. Nach kurzer Erfrischung wurde zur Feier nach dem Schmiedehofen gewandert, wo Gespräche mit Hofenbegleitung und inhaltvolle Gedächtnisreden von Schülern und Schülerinnen eine feierliche Stimmung hervorriefen, die durch ernste Gedächtnisworte des Taufstammes-Oberlehrers Solbrig-Weissenfels verstärkt wurde. Ergreifend waren die Worte während des Gedächtnisses in der Gedächtniskapelle, die Pastor Schmitt-Weissenfels, dem Schenken Gustav Adolf widmete, auch gebirgt und der feierlichen Arbeit des Gustav-Adolf-Vereins. Einer kurzen Kaffeepause, die im frühlingsergebnem Grün des Parkes abgehalten wurde, folgte erneut in der Gedächtniskapelle, erlösende Ansprachen des Superintendenten Jöbels-Lügen und des Pastors Sand-Weissenfels, der mit einem Schlußwort die Feier an dieser Stelle beendete. Es erfolgte dann noch die Besichtigung des Gustav-Adolf-Gebäudes und der Gedächtniswahrheiten. Allen Vereinsmitgliedern und freundlichen Besuchern sei für diese Veranstaltung herzlich Dank ausgesprochen.

+ Jugendhilfe im Landkreis Weissenfels. Am vergangenen Sonntag fand sich im „Hotel zum Ring“ der Kreisverband für Jugendhilfe im Landkreis Weissenfels zusammen, um in Gegenwart der Bezirksleiter Jöbel der Vertreter der Eltern und Sportverbände unter Leitung des Kreisjugendpflegers Pastor Langen-kamp-Zeudern die Frühjahrsversammlung abzuhalten. Es waren außerdem erschienen der Bezirksjugendpfleger Kempnich-Merzbach, als Vertreter der Kreisverwaltung Reg.-Assessor Dr. Schmidt und Kreisoberinspektor Dr. Jöbel. Nach der Jahresberichtsverhandlung wurde dem Kreisjugendpfleger, die ein umfassendes Bild der ge-

leisteten Arbeit gab, wurde bekannt, daß eine Anzahl Schilddrüsen-Apparate beschafft werden sollen und daß eine Kreisfahrrad- in nächster Zeit eingerichtet wird; mit einer weiteren Förderung der Gründung von Jugendheimen sei zu rechnen. Immer mehr Jugend- und Volkskassen entstehen, die vorhandenen in Zukunft zu erweitern. Auch im Bezirk „Roter Löwe“ hat eine neue Jugend- und Sportgeräte zur Verfügung. Auch die Bodenicefahrten in Drogitz, Gramsitz und Osterfeld fördern die Gesundheitsförderung der umliegenden Anwohner. Leider kamen auch traurige Kapitel, die als Folgen unserer Zeit verhängt auftreten, wie Geschlechtskrankheiten, übermäßiger Alkoholgenuß und Verwahrlosung in langjähriger Hinsicht zur Sprache. Viel auffällende Arbeit muß zum Besseren unserer Jugend noch geleistet werden, denn wenn diese einst unsere Zukunft bedeuten soll, muß sie erst dazu erzogen werden. Darum mit allen Kräften daran's Werk, trotz aller Hindernisse muß das Ziel erreicht werden. „Eine gesunde und starke Jugend ist die Hoffnung für unser Vaterland!“

+ Weissenfeler Ost- und Vergnügungsfahrten. In der „Meldung“ ist seit dem 1. Juni der berühmte Weissenfeler Markt, der vom Pastor des Weissenfeler und Sogener Metropolitanschule war, eingezogen, um die Weissenfeler mit seiner Kunst zu erfreuen. — Auch im Bezirk „Roter Löwe“ hat eine neue Jugend- und Sportgeräte erhalten. Der vielbekannte Kompositist Max Vogel wird sich auch hier sehr schnell mit seiner Künstlerkraft einen großen Freundeskreis schaffen. — Im „Victoria-Gast“ erfreut der jugendliche Kapellmeister S. Augsburg mit seinem Musikinstrumentarium an jedem Nachmittag und Abend die musizierenden Gäste. — Das „Gasthaus-Gast“ bietet mit seiner siebenstündigen Anger-Kapellkonzerte seinen Gästen am Nachmittag und abends fidele Stunden.

+ Erbfall. Veteran Friedrich Müller im 86. Lebensjahre, am 1. Juni 1927 in Weissenfels.

Die Wirkung des Logal. Unser Tagesheft ist nicht arm an schmerzhaften Mitteln. Die stets wiederkehrende Frage der Menge ist aber, daß die gebrauchlichen Mittel unangenehme Nebenwirkungen und Nachwirkungen haben. Dies konnte laut ärztlicher Berichte bei Logal nicht festgestellt werden, wenn es vorschriftsmäßig eingenommen wurde. Da es überdies prompt wirkt, dürfte es von allgemeinem Interesse sein, auf das Präparat hinzuweisen.

Weissenfels



Fahrräder

von **Mk. 70.-** an

mit Freilauf

sowie: **Wanderer Triumpf Panther N. S. U. und Weltrad** zu niedrigsten Preisen, auch auf Abzahlung!

Ebenfalls preiswert: **Ersatz- und Zubehörteile** sowie **Bereifung.**

E. MÖHRING
Tel. 103 u. 1066
Weissenfels
Leipziger Str. 17 — Ecke Klingenbergplatz

F. G. Menge

Weinkellerei: Weissenfels a. S. Elg. Weinbergstraße: Nierstein a. Rh.

empfehlen als besonders preiswerte Weine:

1926er Harzheimmer . . . M. 1.80	1924er Nitteler Gelsberg . . M. 1.40
1925er Nierstein Berg . . . „ 1.50	1922er Bernkast. Riesling . . „ 1.90
1926er Nierstein, Domtal . . „ 1.50	1921er Obermann, Koblenz . . „ 2.20
1926er Dienheim, Farrenberg „ 2.-	1921er Mehlinger Huxley . . „ 2.40
1928er Médoc . . . „ 1.80	1928er Tarragoner rot, herb . . „ 1.90
1928er Chât. Cormay Figeac „ 2.-	1928er Spanischer Rotwein . . „ 1.80
1928er Beaujolais . . . „ „ 1.50	
1928er A. & C. Corton, Burgunder . . „ M. 8.-	
1928er A. & C. Corton, Burgunder . . „ M. 1.70	102/127

In Himbeersaft In Citronensaft

Zur weiteren Auswahl verlangen Sie meine Weinpreisliste.

Geschäftsverlegung

Unsere Geschäftsräume haben wir ab 1. Juni nach dem **Markt 6** (Hotel „Sächsischer Hof“) verlegt.

Mitteldösterreichischer Tabak- u. Zigaretten-Vertrieb Curt Pestel, Weissenfels a. S. 161/226

Hausfürst-Café

S. Heinrich Weissenfels (S.)
Sitz am Rindfleisch-Platz
— Kästle 2 Kapellen. —
A. D. A. C. u. D. M. D.
Bank-Station.

Feiertage:

Hummern, Mayonnaise, Krabben
Echtes Schildkröten-Fleisch
Schildkröten-Suppe
Ger. Aal, ger. Rheinlachs
Oelsardinen

Russischen Caviar

Echte Sträß. Gänseleber-Pasteten

Div. Tafelkäse
Pumpnickel, Salzkeks,
Käsewaffeln, Trüffeln,
Morchein, Champignons.

Weine / Liköre
erster Häuser. 102/228

Otto Schröter
Delikatessen
Weissenfels
Nikolaistraße 35. — Fernruf 359.

Gib laufend Inzerate auf,
Du löst die Kundschaft dann zum Kauf.

Für das Plingsfest

empfehle meine täglich frisch gebrannten prima **Kaffees** sowie die bekannt gut abgelagerten **Pottelschen Weine** ferner meine prima **Konfitüren** erster Häuser.

Max Wiegand
Weissenfels a. S.
Saalstr. 18 Hohe Str. 9

Ich strene Ihnen keinen Sand in die Augen indem ich Ihnen Rabatt gewährte

Qualitäts-Möbel

mit einem bescheidenen Verdienst halbiert, die sollte sich nicht ansehen. Wer daher selbst

Vorteil

wahren will, muß bei mir

Klaar & Co., Inh. G. Spitzer
große und besteingerichtete **Möbelfabrik** am Platz **Weissenfels, Jüdenstraße 45**

161/210

Roter Löwe

Weissenfels (Saale) Marsburgerstr. 16/18
(Austernstraße Berlin-Thüringen)

Erstklassiges Restaurant, warme Küche zu jeder Tageszeit

Täglich Unterhaltungskonzert.

Halle- und Erfrischungstasche 102/210
für durchdrückliche Personennachrichtungen Tankstelle

Ich habe mich in Weissenfels als Facharzt für innere Krankheiten niedergelassen.

Dr. med. Kurt Gentsch,
Facharzt für innere Krankheiten,
Weissenfels, Jüdenstr. 1. L. Ecke Rolandstr.
Fernruf 740.

Sprechstunden: Vorm. 9-11 Uhr,
Nachm. 2-4 Uhr
und nach vorheriger Anmeldung.

Röntgen-Institut, Diathermie- und Lichtbehandlung

161/211

Dürtopp-Fahrräder

haben Weltruf!
Jedes Rad mit neuen patentierten Ringlager
Spezialräder m. Freilauf ab 65 M.
Sämtl. Ersatz- u. Zubehörteile
Alle Rennfahrer-Artikel
Reparaturen
saumännisch und schnell bei

Fahrrad-Becker
Weissenfels (Saale)
Leipziger Str. 7 (Schwarz Adler), Markt. 161/221

Das führende Haus
für Kristall, Porzellan, Haushaltsgegenstände und Geschenk-Artikel

Adolf Mieth Weissenfels a. d. Saale Jüdenstraße

Handelsteil der Halleschen Zeitung

Der Weltzuckermarkt im Mai

Die Eragnation auf dem Zuckermarkt dauert nun bereits anderthalb Monate. Die Preise haben sich im vergangenen Monat in engen Grenzen bewegt, und notierte z. B. am 2. Mai August 1. c. Hamburg 16,96, August in London 16,11/4, und August 1. c. - Brief, 16,96; Dezember 16,60 Brief.

Einige zur Befragung konnten inzwischen keinen Erfolg haben, da der Weltmarkt unter einem ungünstigen, wenn auch nicht unbeweglichen Angebot stehen blieb. Während sich in den Dezember/Januar hinein New York und Cuba den Verkauf auf dem Markt haben, so hat das Blatt festgenommen, und kann dem Markt nicht das Angebot aus dem jamaikanischen Produktionsgebiet ausrichten. Dies begann in der Zeit, als der Zuckermarkt in verhältnismäßig kurzer Zeit im Dezember und Januar 600 000 Tonnen der 1927er Ernte und 400 000 Tonnen der 1928er Ernte auf den höchsten Preisen, die nie für den Zuckermarkt gemacht worden, unter dem Grunde erlosch, da die Ernte nicht genügend war, und seit dieser Zeit ist Jama nur mehr ein Nebenprodukt geblieben, da der ferne Osten wie auch Indien als Abnehmer verlor, und auch noch nicht größere Käufer zeigen. Man erwartet, daß in Indien sich gegen Mitte Juni mehr Interesse für neue Einfuhr zeigen wird. Man meinte in der letzten Zeit, daß man eine etwas heftige Stimmung, und sollte die Frage nicht eintreten, so werden Jama-Preise sehr wahrscheinlich steigen. Sollte aber wieder Erntearten die Frage noch länger Zeit ausbleiben, so wäre ein stärkeres Angebot in Europa zu erwarten. Doch die Nachfrage von Indien hat möglicherweise dem Markt einen Auftrieb gegeben, und es ist zu erwarten, daß die Ernte am 1. Mai d. J. mit etwa 60 000 Tonnen aller Jahre in die neue Kampagne hineingegangen ist gegen nur etwa 21 000 Tonnen im Vorjahre, und da nach Schätzung eines führenden Rohwarenhändlers die Produktion auf Java voraussichtlich im Mai d. J. 170 000 Tonnen gegen 98 000 Tonnen im Vorjahre, im Juni d. J. 200 000 Tonnen gegen 98 000 Tonnen im Vorjahre betragen wird.

Einzel nennenswerten Befragung steht aber die Tatsache entgegen, daß nach dem Statistik des G. Warfield, London, der Export Europas bis zum 1. Oktober d. J. bis auf etwa 100 000 Tonnen gegenüber dem Vorjahre nicht mehr gesteigert werden konnte, und daß diese Mengen im Laufe der Zeit zu beschaffen, ohne den Markt dadurch in Aufregung zu bringen. Es kommen vor allem zur Bedeckung dieses Quantums: 100 000 Tonnen Cuba und San Domingo und etwa 100 000 Tonnen Java (siehe 500 000 Tonnen aus anderen Erzeugnissen). Die Produktion in Europa im Laufe der letzten Monate 590 000 Tonnen gelöst hat, ohne daß der Markt davon irgend etwas Kenntnis verspürt hätte, und was dies wohl ein Erfolg der Statistik, das man die prompt offerierten Zucker nicht aufnahm und folglich unter einem gewissen Druck blieb, sondern ließ mit einem kleinen Auftrieb etwas höhere Preise erzielen. Ein solches Resultat unter allen Umständen noch weiter fördern wird.

Die Umverteilung und Ueberwälzungen in Südamerika haben der Ernte naturgemäß geschadet, und haben Brasilien & Guyana den Schaden gegenüber mit etwa 700 000 Tonnen gegenüber dem Vorjahre zu verzeichnen. Man erwartet, daß die Ernte in Südamerika noch ein nennenswerten Erfolg haben wird, da die Produktion dieses Gebietes für diese Kampagne nur auf etwa 60 000 Tonnen geschätzt wurde.

Auf dem Weltmarkt verbleiben obenstehend die für die nächsten Monate zu erwartende Ernte, welche einen Verbrauch von etwa 80 Prozent anzeigt, so daß man sich für Deutschland und Mitteleuropa ungefähr mit einem solchen Verbrauch rechnen kann, während man sich vor kurzem für beide Länder eine Erzeugung von 8 Prozent für angeblich hielt. Die Weltproduktion ist im Vergleich mit dem Verbrauch in der letzten Zeit der Export-Bereitstellung für die neue Kampagne die Ursache des Preisrückgangs zu erwarten. Ueberdies ist der Zuckermarkt für diese Kampagne nur auf etwa 60 000 Tonnen geschätzt wurde.

Die Ernteentscheidung wurde aber das Inland von neuem hinsichtlich der Statistik, die der Statistik wieder hinzugefügt in die Statistik, ohne die Zolltarife zu behandeln. Es herrscht über die Frage, ob die Zolltarife und die Zolltarife sich wieder ändern werden, die Erhebung des Zollerlasses, welcher mindestens für die neue Ernte regierungsmäßig vorgesehen war, um falls z. B. etwa per 1. Juni oder 1. August, vorzunehmen. Die Zolltarife werden sich zu mindern über ihn, was wohl nicht auf unangenehme Wirkung zurückzuführen ist, falls man sich früherer Jahre für den Zuckermarkt Markt erwarten und, was zu 83 - 84, eintritt. Zoll und Steuer je Zentner ungefähr 1/2 bis 1/3 Zentner. Die Zolltarife werden sich mindern, zum Beispiel gut sein ein Aufgeld von etwa 20 bis 30 Pf. je Zentner.

Die Ernteentscheidung wurde aber das Inland von neuem hinsichtlich der Statistik, die der Statistik wieder hinzugefügt in die Statistik, ohne die Zolltarife zu behandeln. Es herrscht über die Frage, ob die Zolltarife und die Zolltarife sich wieder ändern werden, die Erhebung des Zollerlasses, welcher mindestens für die neue Ernte regierungsmäßig vorgesehen war, um falls z. B. etwa per 1. Juni oder 1. August, vorzunehmen. Die Zolltarife werden sich zu mindern über ihn, was wohl nicht auf unangenehme Wirkung zurückzuführen ist, falls man sich früherer Jahre für den Zuckermarkt Markt erwarten und, was zu 83 - 84, eintritt. Zoll und Steuer je Zentner ungefähr 1/2 bis 1/3 Zentner. Die Zolltarife werden sich mindern, zum Beispiel gut sein ein Aufgeld von etwa 20 bis 30 Pf. je Zentner.

Die Ernteentscheidung wurde aber das Inland von neuem hinsichtlich der Statistik, die der Statistik wieder hinzugefügt in die Statistik, ohne die Zolltarife zu behandeln. Es herrscht über die Frage, ob die Zolltarife und die Zolltarife sich wieder ändern werden, die Erhebung des Zollerlasses, welcher mindestens für die neue Ernte regierungsmäßig vorgesehen war, um falls z. B. etwa per 1. Juni oder 1. August, vorzunehmen. Die Zolltarife werden sich zu mindern über ihn, was wohl nicht auf unangenehme Wirkung zurückzuführen ist, falls man sich früherer Jahre für den Zuckermarkt Markt erwarten und, was zu 83 - 84, eintritt. Zoll und Steuer je Zentner ungefähr 1/2 bis 1/3 Zentner. Die Zolltarife werden sich mindern, zum Beispiel gut sein ein Aufgeld von etwa 20 bis 30 Pf. je Zentner.

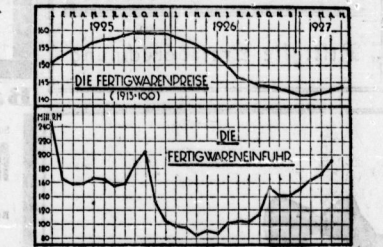
Die Ernteentscheidung wurde aber das Inland von neuem hinsichtlich der Statistik, die der Statistik wieder hinzugefügt in die Statistik, ohne die Zolltarife zu behandeln. Es herrscht über die Frage, ob die Zolltarife und die Zolltarife sich wieder ändern werden, die Erhebung des Zollerlasses, welcher mindestens für die neue Ernte regierungsmäßig vorgesehen war, um falls z. B. etwa per 1. Juni oder 1. August, vorzunehmen. Die Zolltarife werden sich zu mindern über ihn, was wohl nicht auf unangenehme Wirkung zurückzuführen ist, falls man sich früherer Jahre für den Zuckermarkt Markt erwarten und, was zu 83 - 84, eintritt. Zoll und Steuer je Zentner ungefähr 1/2 bis 1/3 Zentner. Die Zolltarife werden sich mindern, zum Beispiel gut sein ein Aufgeld von etwa 20 bis 30 Pf. je Zentner.

Die Ernteentscheidung wurde aber das Inland von neuem hinsichtlich der Statistik, die der Statistik wieder hinzugefügt in die Statistik, ohne die Zolltarife zu behandeln. Es herrscht über die Frage, ob die Zolltarife und die Zolltarife sich wieder ändern werden, die Erhebung des Zollerlasses, welcher mindestens für die neue Ernte regierungsmäßig vorgesehen war, um falls z. B. etwa per 1. Juni oder 1. August, vorzunehmen. Die Zolltarife werden sich zu mindern über ihn, was wohl nicht auf unangenehme Wirkung zurückzuführen ist, falls man sich früherer Jahre für den Zuckermarkt Markt erwarten und, was zu 83 - 84, eintritt. Zoll und Steuer je Zentner ungefähr 1/2 bis 1/3 Zentner. Die Zolltarife werden sich mindern, zum Beispiel gut sein ein Aufgeld von etwa 20 bis 30 Pf. je Zentner.

Fertigwarenpreise und Fertigwareneinfuhr

Das folgende Schaubild gibt einen Überblick über die Entwicklung der Fertigwarenpreise seit Anfang 1928. Der Anstieg der Fertigwarenpreise, wie sie das statistische Reichamt innerhalb des Großhandelsbereichs berechnet, zugrunde. Im Herbst 1928 hatten die Fertigwarenpreise einen Höchststand erreicht. Sie betrugen damals ziemlich 160 Proz. der Vorjahrespreise. Als dann im Herbst 1928 die Fertigwarenpreise einsetzten, gerieten auch die Fertigwarenpreise ins Wanken. Der Preisrückgang vollzog sich zunächst bis zur Mitte des Jahres 1929 in ziemlich schnellem Tempo. Von da ab verlangsamte sich der Preisrückgang. Der Rückgang der Fertigwarenpreise zu Anfang des Jahres 1928 war zunächst eine Folge der Wirtschaftskrisis. Der weitere Preisrückgang hingebend von der Wirtschaftskrisis, die in der zweiten Hälfte des Jahres 1928 ihren Fortgang nahm, ist als ein Erfolg der Rationalisierungsbewegung zu betrachten. Seit Beginn des Jahres 1927 ist nun der Rückgang der Fertigwarenpreise zum Stillstand gekommen, in die Preise haben sogar eine nicht unbedeutende Erhöhung erfahren. Man kann also an der Befestigung nicht vorbeigehen, daß die Wirkungen der Rationalisierung, was die Preisbildung der Fertigwaren anlangt, folgenlos verpufft sind.

Der untere Teil des Schaubildes gibt einen Überblick über die Entwicklung der Fertigwareneinfuhr. Als im Herbst 1928 die wirtschaftliche Lage sich aufhebend veränderte, hatte



die Fertigwareneinfuhr einen sehr starken Rückgang zu verzeichnen. Seit mit der letzten Wiederbelebung der Wirtschaft setzte seit Mai 1928 eine Währungsbeziehung der Fertigwareneinfuhr ein, die eine wesentliche Unterbrechung bisher nicht erfahren hat. Die Entwicklung der Fertigwareneinfuhr gibt ein getreues Bild der Konjunkturalentwicklung. Man wird freilich beachten müssen, daß die Fertigwareneinfuhr sich aus zwei Warengruppen zusammensetzt, die wirtschaftlich einen durchaus verschiedenen Charakter haben. Einmal gibt es solche Fertigwaren, die wie beispielsweise Kunststoffe, Gummi, Glas, ein Teil der Eisenwaren, feinstesmaschinelle Industrie (Endprodukte) sind, sondern die die deutsche Fertigungslinie als Vor- und Halbprodukte benötigt, um sie nach der Weiterverarbeitung dem Inlandsumsatz oder der Ausfuhr zuzuführen. Dieser Teil der Fertigwareneinfuhr ist natürlich, was seine Höhe anlangt, der Geschäftslage der heimischen Industrie abhängig. Nebenher gibt es aber eine zweite Gruppe von Fertigwaren, die mehr für den deutschen Inlandsumsatz bestimmt sind und die die Produktion der heimischen Industrie konzentrieren. Diese zweite Art von Fertigwareneinfuhr zeigt natürlich steigende Tendenz, wenn die Preise der heimischen Industrieerzeugnisse im Inlande steigen sind. Man darf nicht in Zusammenhang wohl bemerken, daß die Steigerung der Fertigwareneinfuhr seit Beginn des neuen Jahres zum Teil auf eben die Tatsache zurückzuführen ist, daß die Einfuhr ausländischer Industrieerzeugnisse wegen der Erhöhung der Fertigwareneinfuhr auf dem Inlandmarkt in sicherem Umfang lohnend geworden ist.

Die Statistik des Reichsamts der Statistik, die der Statistik wieder hinzugefügt in die Statistik, ohne die Zolltarife zu behandeln. Es herrscht über die Frage, ob die Zolltarife und die Zolltarife sich wieder ändern werden, die Erhebung des Zollerlasses, welcher mindestens für die neue Ernte regierungsmäßig vorgesehen war, um falls z. B. etwa per 1. Juni oder 1. August, vorzunehmen. Die Zolltarife werden sich zu mindern über ihn, was wohl nicht auf unangenehme Wirkung zurückzuführen ist, falls man sich früherer Jahre für den Zuckermarkt Markt erwarten und, was zu 83 - 84, eintritt. Zoll und Steuer je Zentner ungefähr 1/2 bis 1/3 Zentner. Die Zolltarife werden sich mindern, zum Beispiel gut sein ein Aufgeld von etwa 20 bis 30 Pf. je Zentner.

Die Ernteentscheidung wurde aber das Inland von neuem hinsichtlich der Statistik, die der Statistik wieder hinzugefügt in die Statistik, ohne die Zolltarife zu behandeln. Es herrscht über die Frage, ob die Zolltarife und die Zolltarife sich wieder ändern werden, die Erhebung des Zollerlasses, welcher mindestens für die neue Ernte regierungsmäßig vorgesehen war, um falls z. B. etwa per 1. Juni oder 1. August, vorzunehmen. Die Zolltarife werden sich zu mindern über ihn, was wohl nicht auf unangenehme Wirkung zurückzuführen ist, falls man sich früherer Jahre für den Zuckermarkt Markt erwarten und, was zu 83 - 84, eintritt. Zoll und Steuer je Zentner ungefähr 1/2 bis 1/3 Zentner. Die Zolltarife werden sich mindern, zum Beispiel gut sein ein Aufgeld von etwa 20 bis 30 Pf. je Zentner.

Die Ernteentscheidung wurde aber das Inland von neuem hinsichtlich der Statistik, die der Statistik wieder hinzugefügt in die Statistik, ohne die Zolltarife zu behandeln. Es herrscht über die Frage, ob die Zolltarife und die Zolltarife sich wieder ändern werden, die Erhebung des Zollerlasses, welcher mindestens für die neue Ernte regierungsmäßig vorgesehen war, um falls z. B. etwa per 1. Juni oder 1. August, vorzunehmen. Die Zolltarife werden sich zu mindern über ihn, was wohl nicht auf unangenehme Wirkung zurückzuführen ist, falls man sich früherer Jahre für den Zuckermarkt Markt erwarten und, was zu 83 - 84, eintritt. Zoll und Steuer je Zentner ungefähr 1/2 bis 1/3 Zentner. Die Zolltarife werden sich mindern, zum Beispiel gut sein ein Aufgeld von etwa 20 bis 30 Pf. je Zentner.

Die Ernteentscheidung wurde aber das Inland von neuem hinsichtlich der Statistik, die der Statistik wieder hinzugefügt in die Statistik, ohne die Zolltarife zu behandeln. Es herrscht über die Frage, ob die Zolltarife und die Zolltarife sich wieder ändern werden, die Erhebung des Zollerlasses, welcher mindestens für die neue Ernte regierungsmäßig vorgesehen war, um falls z. B. etwa per 1. Juni oder 1. August, vorzunehmen. Die Zolltarife werden sich zu mindern über ihn, was wohl nicht auf unangenehme Wirkung zurückzuführen ist, falls man sich früherer Jahre für den Zuckermarkt Markt erwarten und, was zu 83 - 84, eintritt. Zoll und Steuer je Zentner ungefähr 1/2 bis 1/3 Zentner. Die Zolltarife werden sich mindern, zum Beispiel gut sein ein Aufgeld von etwa 20 bis 30 Pf. je Zentner.

Die Ernteentscheidung wurde aber das Inland von neuem hinsichtlich der Statistik, die der Statistik wieder hinzugefügt in die Statistik, ohne die Zolltarife zu behandeln. Es herrscht über die Frage, ob die Zolltarife und die Zolltarife sich wieder ändern werden, die Erhebung des Zollerlasses, welcher mindestens für die neue Ernte regierungsmäßig vorgesehen war, um falls z. B. etwa per 1. Juni oder 1. August, vorzunehmen. Die Zolltarife werden sich zu mindern über ihn, was wohl nicht auf unangenehme Wirkung zurückzuführen ist, falls man sich früherer Jahre für den Zuckermarkt Markt erwarten und, was zu 83 - 84, eintritt. Zoll und Steuer je Zentner ungefähr 1/2 bis 1/3 Zentner. Die Zolltarife werden sich mindern, zum Beispiel gut sein ein Aufgeld von etwa 20 bis 30 Pf. je Zentner.

Die preussischen Sparkassen Ende 1928

Am Ende des Jahres 1928 stellt sich die Gesamtlage der preussischen Sparkassen nach den Zwischenbilanzen wie folgt: Das Einlagenkapital gliedert sich in folgende Gruppen:

Einlagenkapital	1066,6 Millionen
2. Depositen	129,6
3. Schecks und Giro, Kontokorrenteinlagen	600,0
4. Einbehalten von Banken	96,4

Am Ende des Jahres 1928 sind die Sparkasseneinlagen von 1066,6 auf 1065,5 Mill., also um 608,8 Mill. gestiegen. Der Zuwachs beträgt also 86 Prozent des Einlagenbestandes vom Ende 1927. Der ganz überwiegende Anteil der Zunahme entfällt auf die gewöhnlichen Sparkasseneinlagen; die sogenannten Besondereinlagen sind zwar absolut noch etwas gestiegen, mit dem Gesamteinlagenkapital in Verhältnis gesetzt, treten sie mehr und mehr zurück. Die Scheck- und Giroeinlagen haben sich im Laufe des Jahres 1928 um 190 Mill. vermehrt. Die Rücklagen sind im gleichen Zeitraum um 57,9 Mill. auf 80,5 Mill. gestiegen.

Ueber die Anlagepolitik der preussischen Sparkassen lassen sich folgende Angaben machen:

Kasse	60,5 Millionen
Bauspark- und Schecks	129,6
Geldanlagen bei anderen Geldanstalten	547,7
Reichsbank	407,4
Kaufkraftige Anleihe	1028,8
Kaufkraftige Anleihe	618,9
Darlehen an öffentlichen Körperschaften	226,5

In der Anlagepolitik zeigen sich bemerkenswerte Veränderungen gegenüber dem Vorjahre. Besonders auffällig ist die Zunahme der Effekten und der Hypothekendarlehen. Der Wertpapierbestand stellte sich Ende 1928 auf 653,9 Mill., Ende 1927 auf 407,0 Mill.; danach haben die Sparkassen im abgelaufenen Jahre über 250 Mill. neu in Effekten angelegt. Von der Gesamtsumme entfallen 135,7 Mill. auf Staatsanleihen und Staatspapiere, 477,4 Mill. auf Wertpapiere anderer Papiere. Besonders groß ist der Geschäftszuwachs im Hypothekendarlehen. Dieser ist eine Zunahme von 198,9 Mill. auf 618,9 Mill. Reichsmark zu verzeichnen, davon sind 400,5 Mill. auf städtische Grundstücke und 178,4 Mill. auf ländliche Grundstücke entfallen. Im Jahre 1928 hat die Sparkassendarlehen um 28,5 Proz. der Sparkasseneinlagen. Im laufenden Geschäftsjahre ist, auch in den abgelaufenen Jahren, zum Teil eine wesentliche Erweiterung eingetreten. Gemessen an der Bilanzsumme, ist der Anteil der kaufkraftigen Anleihe zurückgegangen. Dieser Umstand hat die im vorigen Jahre besonders intensiv betriebene Umwandlung der kurzfristigen in langfristige Anleihe zur Folge.

Die heutigen Sparkassen im Reich. Am Ende 1927 sind nach den Berechnungen des statistischen Reichsamtes die Einlagen bei den Sparkassen des Deutschen Reichs gegenüber dem Vorjahre um 872,09 Mill. Reichsmark, auf 8864,0 Mill. Reichsmark (Einschlüssen: 4118,5 Mill. Reichsmark, Auszahlungen 4745,5 Mill. Reichsmark) gestiegen. Die Sparkasseneinlagen betragen Ende 1928 8864,0 Mill. Reichsmark und Auszahlungen im Gesamtbetrage von 3934,5 Mill. Reichsmark. Der Bestand am Monatsende belief sich bei den Sparkassen auf 1928,4 (Ende März 1928) Mill. Reichsmark, bei den Sparkassen auf 1647,4 (Ende März 1928) Mill. Reichsmark.

Die Sparkassen für Sachsen in Leipzig. In der S. S. wurde beschlossen, am dem Reingewinn des Jahres 1928 in Höhe von 108 906 Reichsmark, u. a. 6 Proz. Dividende zu verteilen. Die Sparkassen für Sachsen in Leipzig. In der S. S. wurde beschlossen, am dem Reingewinn des Jahres 1928 in Höhe von 108 906 Reichsmark, u. a. 6 Proz. Dividende zu verteilen. Die Sparkassen für Sachsen in Leipzig. In der S. S. wurde beschlossen, am dem Reingewinn des Jahres 1928 in Höhe von 108 906 Reichsmark, u. a. 6 Proz. Dividende zu verteilen.

Die Sparkassen für Sachsen in Leipzig. In der S. S. wurde beschlossen, am dem Reingewinn des Jahres 1928 in Höhe von 108 906 Reichsmark, u. a. 6 Proz. Dividende zu verteilen. Die Sparkassen für Sachsen in Leipzig. In der S. S. wurde beschlossen, am dem Reingewinn des Jahres 1928 in Höhe von 108 906 Reichsmark, u. a. 6 Proz. Dividende zu verteilen.

Die Sparkassen für Sachsen in Leipzig. In der S. S. wurde beschlossen, am dem Reingewinn des Jahres 1928 in Höhe von 108 906 Reichsmark, u. a. 6 Proz. Dividende zu verteilen. Die Sparkassen für Sachsen in Leipzig. In der S. S. wurde beschlossen, am dem Reingewinn des Jahres 1928 in Höhe von 108 906 Reichsmark, u. a. 6 Proz. Dividende zu verteilen.

Die Sparkassen für Sachsen in Leipzig. In der S. S. wurde beschlossen, am dem Reingewinn des Jahres 1928 in Höhe von 108 906 Reichsmark, u. a. 6 Proz. Dividende zu verteilen. Die Sparkassen für Sachsen in Leipzig. In der S. S. wurde beschlossen, am dem Reingewinn des Jahres 1928 in Höhe von 108 906 Reichsmark, u. a. 6 Proz. Dividende zu verteilen.

Die Sparkassen für Sachsen in Leipzig. In der S. S. wurde beschlossen, am dem Reingewinn des Jahres 1928 in Höhe von 108 906 Reichsmark, u. a. 6 Proz. Dividende zu verteilen. Die Sparkassen für Sachsen in Leipzig. In der S. S. wurde beschlossen, am dem Reingewinn des Jahres 1928 in Höhe von 108 906 Reichsmark, u. a. 6 Proz. Dividende zu verteilen.

Todesfälle:

Emile Karth geb. Reumann, 78 Jahre, Galle, Beerigung Freitag nachmittag 2 1/2 Uhr von der Kapelle des Stadtkirchhofers aus. — Anna Ernst geb. Heimig, 72 Jahre, Galle, Beerigung Samstag nachmittag 1 1/2 Uhr von der Kapelle des Stadtkirchhofers aus. — Alfred Kappel, 80 Jahre, Galle, Beerigung Freitag nachmittag 11 Uhr auf dem israelitischen Friedhof. — Wwe. Charlotte Eichhorn geb. Probst, 68 Jahre, Deubenburg, Beerigung Freitag nachmittag 8 1/2 Uhr. — Friedrich Garimann, 68 Jahre, Deubitz, Beerigung Freitag nachmittag 8 Uhr. — Andreas Wollf, 78 J., Gmündchen, Beerigung Freitag nachm. 8 1/2 Uhr. — Wwe. Wilhelmine Weilmann geb. Reinde, 76 Jahre, Bfettgen, Beerigung Freitag nachmittag 2 Uhr. — Frau Auguste Gemeinhart, 75 J., Eilenburg, Beerigung Freitag nachmittag 2 Uhr. — Rudolf Schwaninger, 49 Jahre, Cuedlinburg, Beerigung Freitag nachmittag 2 1/2 Uhr. — Othlo Wagner, 67 Jahre, Cuedlinburg, Beerigung Sonnabend nachmittag 8 Uhr vom Friedhof aus. — August Brinmann, 68 Jahre, Friedrichsbeun, Beerigung Freitag nachmittag 8 Uhr. — Rosa Pfister geb. Saerwein, 67 Jahre, Cuedlinburg, Beerigung Freitag nachmittag 4 1/2 Uhr. — Helene Helm geb. Walter, Bernitzsch, Beerigung Freitag nachmittag 8 Uhr. — Wwe. Wilhelmine Weiler geb. Wolf, 78 Jahre, Teufitz, Beerigung Freitag nachmittag 4 Uhr. — Frau Ida Klau geb. Diekmann, 62 Jahre, Bielefeld, Beerigung Freitag nachmittag 4 1/2 Uhr.

Fritz Kosbab
Naturheilkundiger
Behandlung aller Krankheiten
Verreist vom 3. bis 17. Juni

Schütze Deine Familie
durch Beitritt zur Begräbnis-Versicherung
„Deutscher Herold“
Geschäftsstelle: Max Burkelt
Hallesche Beteiligungs-Anstalt „Pietät“
Kleine Steinstraße 4. — Fernruf 26795.

Friedrichsbad Zwintschöna
Station Diekau
Kostgünstiges Wasser // Ca. 300 Zellen // Gute Verpflegung // Verlässliche Zugverbindungen // Sonntagsfahrkarten bis Diekau // Nach dem Baden Besuch des Gasnotens „Zum Bahnhof Diekau“.
Um freundlichen Zuspruch bitten Franz Kaiser & Sohn.

Bei Rheuma trink Embeha-Tee.
Bestimmt vergeht dann alles Weh!
Ein Paket 14 Tage reichend. RM. 3.00
10000 Anerkennungen.
Niederlage: M. Watzgott Nachf., Ulrichstraße 20,
Königlichen Nachf., Königstraße 24-25,
Flora Drogerie, Ecke Wucherer- u. Göbenstr.,
Engel-Drogerie, Magdeburger Straße 10,
Drogerie Kiedel, Merseburger Straße 33

Casino-Butter
unbedingt die feinste
Tafelbutter
garantiert reine Naturbutter!
Engros: **Paul L. G. G. G.**
Fernruf 22418. Kl. Ulrichstr. 18a

Wratzke & Steiger **Helllesteranten**
Poststr. 9/10.
577 Juwelen — Gold — Silber.
Sag' deiner Kundschaft höflich an,
was man bei dir kaufen kann.

Bernh. Grunwald
Möbelfabrik und Magazin
Rathausstraße 2, neben Bauers Restaurant
empfehlen
Wohn-, Ess-, Herren-, Schlafzimmer, Küchen- u. einzelne Möbel
in großer Auswahl zu reellen billigen Preisen unter langj. Garantie

Familienanzeigen
zum Pfingstfest
bringen Sie am besten zur Kenntnis
Ihrer Verwandten und Bekannten durch
die in den gebildeten Kreisen gelesene
Halle'sche Zeitung
Billigste Preisberechnung

Tom Mix
Jeder kennt die überaus
genussreichen Abenteuer
des Stoppa. Ausserordentlich
schon verlangt dort das Leben.
Aber nicht nur von ihm,
sondern von jedem Zuschauer
sollten Stoppa. Nur der Geist
und das Mute ermöglichen dies.

Bronte
das alkoholfreie Trankmittel, verleiht die
Bismutsalze des Mates, dass Bronte ist ein
natürliches Getränk aus Miste oderster
Provision. Bronte regt daher Körper u. Geist an.
Ehrlich in allen besseren Gastwirts-
schaften und Lebensmittelgeschäften.
Vertrieb durch:
Fa. Alfred Schelbe, Inh. H. Canitz, Biergroß-
handlung, Halle (Saale), Karstraße 4
Fernruf 608.
Fa. August Dlicher Nachf., Inh. W. Müller,
Mineralwasserfabrik, Halle (Saale),
Gottestraße, Fernruf 22208.
Fa. Bernhard Oetzschner, Mineralwasserfabr.
Merseburg-Mücheln, Fernruf 874
Fa. Karl Schmidt, Bierverand, Merseburg,
Unterlänberg 10, Fernruf 304.
Fa. Willy Kraup, Brauerei Gröbitz b. Pretitz,
Fernruf 508en 68.
Fa. Louis Schütze, Mineralwasserfabrik,
Wittenfeld, Feldstraße 16 Fernruf 228.
Fa. W. Großkopf, Mineralwasserfabrik,
Könnern (Saale), Fernruf 900.

Ufa-Theater Leipzig **Ufa** **Ufa-Theater Alie Promenade**
Heute, Freitag, Erstaufführung!
Stuart Webbs
in seinem größten Abenteuer
Das Panzergewölbe.
In den Klauen der Erpresser.
Ein neuer Stuart-Webbs-Film
mit
Ernst Reicher (Stuart Webbs)
Imogene Robertson
Johns. Riemann
Aud Egede Nissen
Erich Kaiser-Tietz.
Dazu der dankte Teil und die
Ufa-Wochenschau.
Beginn:
I. und II. Festtag 8.30 Uhr
Werktags 4 Uhr.

Heute, Freitag, Erstaufführung!
Der Wanderer
Die ewige Geschichte von
Jugendlichkeit, Jugendstünde und
Liebe.
Ein Frunkfilm, der an Schö-
heit und Ausstattung uner-
reicht dastehen dürfte.
2 Jahre dauerten die Vorberei-
tungen zu diesem Film, an dem
2500 Statisten gearbeitet haben.
3 Monate allein wurden für
Massenaufnahmen verwendet.
2 Riesenzirkusse wurden für die
Tieraufnahmen gebracht.
Der Untergang der Hohenstaufen
Babyion, der Stadt der Freude
und der Sünde, bildet den
Höhepunkt dieses grandiosen
Filmwerkes.
Jugendliche haben Zutritt und
zahlen zur ersten Vorstellung
keine Preise
Beginn: I. u. II. Festtag 8 Uhr
Werktags 4 Uhr.

Bad Wifekind.
Sonntag, d. 8. Juni (1. Pfingstag) 11 Uhr vorm
Morgen-Konzert.
Veranstalter:
Beamten-Orchesterverein ehem. Militärmusiker
Leitung: Otto Haupt
Hallesche Rundfunkvereinigung.
Das Konzert gelangt durch den Mitteldeutschen
Rundfunksender in Leipzig zur Weitergabe.
ca. 70 Mitwirkende.
Eintritt 0,25 RM.

Erholungsheim
Düffner Seide — Letzter Jahr
v. d. Endstation der Straßenbahn Linie 8
bequem zu erreichen.
Angenehmer Aufenthalt
Täglich erstklassiges Frühstück. Verpflegung pr. Tasse Kaffee
Ungeplagte Fröhlichkeit — **Frühwieser Küche**
FFF im Anstich
Inh. G. Ulrich, Fr. Oberkelln, im Waldh. Fernruf 820 85

Verlobungsringe
große Auswahl
Sofd. gestemp. 333, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Für Reise und Ausflug

Aluminium-Wander-Kocher **Porte**
von 4.50,-
Fabrikate

Butterdosen
mit Glaslinde
von 65,-

Aluminium-Trinkbecher
von 18,-

Billigste Preise
Reisekoffer für Kinder von 95,-
Reisekoffer für Erwachsene von 135,-

Aluminium-Becken
von 20,-

Abteil-Koffer **4.50,-**
Edbestecke von 45,-
Feldflaschen mit Bezug **3.25,-**

Wir bitten um Besichtigung
unserer Ausstellungshalle.

Brotdosen von 95,-

Burghardt & Becher
Leipzigerstraße 10, gegenüber der Ulrichskirche
Deutschlands größtes Geschäftehaus für emailierte Haus- und Küchengeräte.
Glas-, Porzellan-, Stalgut-, Aluminium-, Luxus- und Spielwaren.

Der Weltseparator
ist eine beliebte, aus schärft
entnommene Milchzentrifuge von
fast unbegrenzter Lebens-
dauer. Garantie für hochwert.
Ausföhr. u. einwandfreie Ar-
beit. (50-600 l Stundenleistung)
für Hand- und Kraftbetrieb.

Neuenkirchner Eisengieserei u. Maschinenfabrik
KEPPER & LÖNNING
BERLIN-WILMERSDOFF, KAISERALLEE NR. 189
Stammfabrik: Neuenkirchen, Kr. Wiedenbrück (West).
Tüchtige Vertreter stets gesucht. 6260

Richard Flemming
Hauptfach spez. Optiker
Halle (Saale)
Brüderstr. 10, am Markt
Tel. 5137

Spottbillig
— auch Vollbad —
einzigste gute
Schlafzimmer
Speisezimmer
Zetische, Trüffst. 22
Giebichenstein.

Halle und Umgebung

Seite 8. Juni.

Ueberfall im Gefängnis

Auf dem Zimmer der sogenannten Trennungsteilung im Gefängnis am Richter lagern die Sträflinge, unter ihnen der wegen Einbruchverbrechen lebensänglich inhaftierte Kaufmann.

Eines Abends bemerkte er, daß der Wächterverleiher die Tür des Zimmers nach dem Flur zu verriegeln. Da wurde in R. der Flurhüter wieder lebendig, und er machte seinem Mitgefangenen, dem Schloffer G., der noch 2 Jahre zu verbüßen hatte, den Vorstoß, zusammen auszubringen. Sie wollten, sowie die Wächter die Ründe machten, auf den Flur hinausdringen, die Wächter überfallen, die Schlüssel ihnen entreißen und die Wächter zum Zimmer sperren.

Aber wie sollten sie es mit den beiden anderen Mitgefangenen halten?

Sie würden nicht mitmachen, zumal der eine nur noch ganz kurze Zeit im Gefängnis blieb.

R. und G. beschloßen deshalb, die beiden zu festeln.

Belag, getan.

Die Ausföhrung wurde durch eine plötzliche Revision verzögert.

Erst als nachts gegen 1 Uhr wieder die Wächter ihre Ründe machten, kam der Plan zur Ausführung. G. warf sich auf den einen Wächter, der gerade die Tür zu öffnen wollte, entriegelte ihm die Schlüssel, griff dann nach dem Schlüssel des Wächters, der ihm entfallen war, und legte mit den Worten: „Nicht so schnell da drauß!“ auf ihn zu. Der Wächter war zum Glück nicht feig genug, anzugreifen, ließ R. mit dem zweiten Wächter zu tun.

Doch gelang es diesem, im letzten Augenblick die Ründe des Gefängnisses zu schließen. Beide Gefangenen gaben die Ründe verloren und wurden in die Isolierzelle geführt.

Der Ueberfall brachte dem einen Wächter eine schwere innere Verletzung, die ihn ein Vierteljahr lang dienstunfähig machte; schon bei einer früheren Verletzung war er über längere Zeit hinweg.

G. ist ein feinfühler, verschlossener Mensch mit nützlichem Geschäftssinn und Verstand. Er ist wohl erdlich belohnt, aber für sein Tun vollkommen verantwortlich.

Der Anführer des Ranges ist aber R.; er war nicht anwesend, weil er sich augenblicklich in Rietleben zur Beobachtung befindet. Das Gericht verurteilte G. zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus.

Halle'scher Lehrer-Verein und Konkordat

Zu seiner getriggen Monatsversammlung hat der Halle'sche Lehrer-Verein die gesamte Elternschaft seiner Schüler und Schülereinen eingeladen. Nachdem der Vorsitzende, Herr Schmülling, in ehrsprechenden Worten bei der letzten Zeit verdienstvollen Berufsleute gedankt hatte, sprach Herr Schulrat Pott-Sangerhausen über das Thema: „Die Stellung der Schule in der Gegenwart.“

Dabei wies der Redner namentlich auf die Gefahren hin, die der Volksschule von dieser Seite aus drohen. Nach einem historischen Rückblick auf geschlossene Konkordate befaßigte er sich eingehend mit den Grundrissen und Bestimmungen, die ein solches Konkordat enthalten würde.

Nach einer angeregten Debatte, in der u. a. Herr Förder von Seiten der Eltern, Herr Oberbürgermeister Sauppe und Herr Stadtschreiber Müller Rede hielten, wurde folgende Resolution mit großer Mehrheit angenommen:

„Die vom Halle'schen Lehrer-Verein einberufene Versammlung erhebt nach einem Referat von Schulrat Pott-Sangerhausen Protest gegen die Gefahr der Verschlingung der deutschen Volksschule und ihre Aufteilung an Befehlsmittel und Weltanschauungsverbände.“

Wir führen nicht nur die Verantwortlichkeit aller Schulen, sondern alle deutschen Väter und Mütter auf, denen eine gute Organisation und Gliederung der deutschen Schule am Herzen liegt, keinen Wehrungen Vorstoß zu leisten, welche die Staatsschule über die Schule gefährden könnten.

Ein Konkordat lehnen wir in jeder Form ab. Vor allem aber verzerren wir jede Vermittlung, die die Schule zum Gegenstand einer Verhandlung zwischen Staat und Kirche macht.

Staatliche Aufsicht über die Schule, Gemeindefiskalschule als Regelschule nach der Verfassung, vor allem aber Gewissensfreiheit, wie sie den Lehrern in der Verfassung verbrieft ist; das sind die Forderungen, auf deren Grundlagel allein sich unsere Schulwesen gedeihlich fortentwickeln kann.“

Dr. M.

— **Samstag der Kraftfahrzeuge.** Am 1. Januar gab es in Halle 1468 Personentransporte, 621 Kraftfahrzeuge, 1477 Motorräder. Gestern, am 1. Juni, ist die Zahl auf 1711 Personentransporte, 696 Kraftfahrzeuge, und 1791 Motorräder gestiegen. Es sind also in Halle gegenüber dem Jahresanfang für 248 Personentransporte, 74 Kraftfahrzeuge und 314 Motorräder mehr im Betrieb.

Gedächtnisfeier für August Hermann Francke

Die Hauptfeier

Die gefristete Gauptgedächtnisfeier, die dem Andenken unseres großen Mitbürgers A. H. Francke galt und die Wiederkehr seines 200jährigen Todestages dem Gedenktagsfest in der Erinnerung erschließen lassen sollte, wurde, wie bei einer solchen Feier nicht anders denkbar, zunächst mit einem Festgottesdienst eröffnet.

In der von den alten Vätern des ehemaligen Friedhofes umhüllten ehrwürdigen St. Georgenkirche zu Glaucha, an der Francke lange Zeit amtierte, ehe er seine Berufung an die Hallsche Kirche erhielt, drängte sich am Vormittag die Schar der Anbändigen, die zum Teil aus weiter herbeigezogen waren, um ihr Herz und Gemüt in der Unterstellung unter Gottes Wort zu erheben.

Aus berufenem Munde, dem des Generalkonferenzpräsidenten D. Schöttler-Magdeburg, folgte die Verlesung an dieser Stelle der Erinnerung die Bredig des Tages vornehmen. Nach dem einleitenden Gesang der Gemeinde und der von Pastor Sellmann vollzogenen Liturgie leitete der große Oberste die Range und legte seinen Ausführungen das Wort aus Evangelium Joh. 20, 31: „Diese Zeichen aber sind geschrieben, daß ihr glaubt, Jesus ist Christus, der Sohn Gottes“ und daß ihr durch den Glauben das Leben habt in seinem Namen“ ausrunde. Es war der gleiche Text, der auch einst dem jungen Francke in Kienburg zu der entscheidenden Wendung seines Lebens verholfen hatte. Nun hatte ihn ein anderer erwähnt, um in lebendiger, gestufter Sprache das Gedenken des großen Toten zu ehren. In meisterhaften Strichen zeichnete er der Zuhörer nach den Entwicklungsgang im Leben dieses Mannes, dem nicht nur Halle, nicht nur Volk und Land, sondern darüber hinaus die ganze Welt feierlich dankende Worte zum Guten verbannt.

Am einzelnen führte der Redner, kurz umrissen, etwa folgendes aus:

Wir begehen heute einen

Retort der Erde, aber der Erde einer Saat, die gesät wurde in trüber, dürrer Zeit. Doch sie fiel auf fruchtbaren Boden. Und wir als Menschen der Gegenwart sehn zu ihr. Darum gehört unser Dank dieser Stunde und die Pflicht, zu sehen, was diesem Mann die Kraft zu seinem Werke gab. Wir beiden führen hand in hand, der neue Kulturreich, auf dem Boden der Reformation, aber er blieb nicht darauf stehen, sondern schritt fort vom Glaube zum Leben! Es ist der große Wendepunkt bei ihm, zugleich auch das tiefste Geheimnis seines Lebens und Wirkens, die sein Werk nicht nur in die Höhe, sondern auch in die Breite und Tiefe machten ließ. Alles aber, was er tat, geschah in der Beugung unter Gott. So ließ er heute nicht nur als Prediger, als Gelehrter und Organisator in der Erinnerung vor uns, sondern auch als der stille Denker und große Betor, der betend sein Werk begann, es betend fortführte und betend auch noch heute dem Schutze der Nachwelt empfahl.

Zu einer Rundung großen Stills gestaltete sich dann der im Mittelpunkt des Tages liegende

Behalt im großen Verlesungssaal der Halle'schen Stiftungen.

Jährliche Vertreter der Staats-, Kirchen- und Schulbehörden hatten sich dazu eingeladen, um ihre Wünsche und Wünsche zu überbringen. Die Heitrede hielt der derzeitige Direktor der Halle'schen Stiftungen, Geh.-Rat Dr. Hebe. Er begrüßte die anwesenden Vertreter, wies ihnen den heiligen Bezug besonders auch den allen Schülern und Schülereinen und führte dann folgendes aus:

Der Grundcharakter des heutigen Tages soll nicht Trauer, sondern hehrlicher Dank sein. Das Wort Francke's: „Gott lob, ein Schritt zur Ewigkeit ist abermals vollendet“, solle als Leitmotiv auch über dem heutigen Tage stehen. Der Entwicklungsgang Francke's gleiche einem Baume, gestützt an dem Welter, ihm aber seine feste innere Kräfte, der unverwundliche Glaube und ein reines Herz gewesen.

Anschließend ging er dann auf die Summe der Leistungen ein, die das Lebensbild des als Prediger, Dogenen, Erziehers und Organisators gleich großen Mannes darstellten. In vielen seiner Gedanken ist er seiner Zeit weit vorausgezeit, besonders auch bezüglich der künftigen Schulgestaltung. — So sind seine Stiftungen ein Segensquell und ein leuchtendes Vorbild für Tausende geworden. „Alles für die anderen, für sich selbst nichts“, das war in seiner selbstlosen Weisheit dabei seine

Wann gehe ich ins Stadttheater?

Freitag, 8. Juni, 8-10 $\frac{1}{2}$ Uhr: „Madame Butterfly.“

Sonntags, 9. Juni, 8-11 $\frac{1}{2}$ Uhr: „Die Ferkelstanz.“

Montag, 5. Juni, 7 $\frac{1}{2}$ -10 $\frac{1}{2}$ Uhr: „Adieu Maria.“

Dienstag, 6. Juni, 7 $\frac{1}{2}$ -11 Uhr: „Griffin Marica.“

Lösung. Das Ewige ruht bei ihm ins Irdische hinein. Darum kann an seinem Grabe keine Trauer aufkommen, sondern soll das ist der Sinn des Tages — sein Geist auf neue bei uns zu gefugeter Wirksamkeit erziehen.“

Die lange Reihe der nun folgenden Anreden eröffnete Geh. Regierungsrat Ulrich-Berlin, der in Verbindung des preußischen Kultusministeriums dessen Wünsche und ebenso die des Regierungspresidenten zu Halleburg übermittelte. Die Einzelredner, so betonte er, werde auch in Zukunft alles tun, was in ihren Kräften läge, um das Werk des Stifters zu fördern: Wächte sein Geist auch weiterhin sein Werk durchzuführen. Als nächster ergriff Vizepräsident Dr. Hebe die Rede als Vertreter des Provinzial-Schulcollegiums zu Magdeburg.

Die Halle'schen Stiftungen, erläuterte er, nähmen im Vortragsbereich des Provinzial-Schulcollegiums den Charakter ein. Oberkonsistorialrat Saltznhoff-Berlin als Delegierter des Evangelischen Oberkirchenrates erklärte:

„Wir wissen, daß alle Männer im Reiche Gottes innere Bewegungen und Hemmungen hatten, so auch Francke. Aber wir danken Gott, daß er uns solche seltenen Männer wie ihn, eine in a h a f t. In a m e n i f e r. B e r l i n i f e r. f e h r t e. Was als tiefste Wurzel seiner Kraft ihn dazu befähigte, lag in dem heiligen und doch so kindlichen Glauben betanfer. Er versörperte nicht den Frömmigkeitstypus der Kirche, aber einen wertvollen Frömmigkeitstypus. Darum haben wir den Wunsch, daß sein Glaube auch in unser Glaube werde.“

Pastor Dr. D. E. H. Halle sprach alsbald als Vertreter der Universitäts- und der Theologischen Fakultät, denen beiden ja auch Francke angehöre. Unvergleichlich mit Stiftungen bezüglich er mit einem Schwermutpaar, das in August Hermann Francke dem gemeinsamen Vater dachre. Aber die Universität als älteste Schwermut habe nicht auf die jüngere und größte sie im Gefühl der Zusammengehörigkeit.

Endlich sprachen noch Stadtschulrat Dr. Trufschel-Halle als Vertreter der Stadt, deren treue Fürsorge und pietätvolle Pflege er den Halle'schen Stiftungen für alle Zeit aufschreite.

Abgeordneter Dr. S. o. d. u. Reubelendorf brachte als Vertreter der Bürgervereine und der Missionsgesellschaften das Wort. In Verbindung mit dem Francke's als aufs engste zusammengehörig in Verbindung, Pastor Reznick-Berlin sprach im Namen der Gesellschaft für Evangelische Bildung, Oberbibliothekar Dr. S. a. n. f. Halle übermittelte als Angehöriger des Direktorenverbandes der Provinz und der höheren Schulen Halle's seine Wünsche. Administrator Hempel-Halle brachte die Wünsche der zahlreichen Gewerkschaften der Stiftungen dar und den Beschluß machte dann Stadtschulrat Dr. E. i. n. i. h. o. f. Halle, der im Auftrag der Halle'schen Ratorenschaft sprach und in längerer, von zahlreichen Beifallshandlungen unterbrochenen Ausführungen die Größe und Wünsche der alten Schüler und Schülereinen entwarf.

Der Festakt war umrahmt von gemeinsamen Gesängen, einem himmelstollen Chorgesang „Lobe den Herrn, Deine Seele“ und dem Gedächtnisort eines Schülers, der die Widmung trug „An Francke's Werk“.

Mit herzlichen Worten gab zum Schluß der Veranstaltung Geh.-Rat Hebe der Freude und dem Danke Ausdruck für die freundlichen Handgebungen, die aufs beste bewiesen, ein wenig starker Zusammenhang der breiten Öffentlichkeit auch heute noch mit dem Lebenswerk Francke's bestche und erbeite mit der Hoffnung, daß die Stiftung im Sinne ihres Begründers auch weiterhin für die Nachwelt eine Quelle des Segens bleiben möchte.

Im Anschluß an den Festakt folgten sich noch eine kurze

Heiterkeit am Denkmal des Stifters,

mit wiederum von einer Anzahl Vertreter der verschiedenen Gewerkschaften und Vereinigungen Kranzspenden mit Widmungsschleife niedergelegt wurden.

Die Heiterlichkeit des Tages fanden am Nachmittag in sportlichen Vorführungen und einer Begrüßungsfeier am Abend.

Der ehemaligen Schüler- und Schülereinen zu einem Wiederbesuch vereinigte, ihre Fortsetzung.

Wir werden darüber noch ausführlicher berichten.

— **Halle als Kongressstadt!** Der Halle'sche Wirtschaftsausschuss und Verkehrsverband bietet an dieser Stelle nochmals darum, alle in Halle stattfindenden Tagungen, Kurse und Ausstellungen dem Verkehrs- und Kongressbüreau zu übergeben, um die Tagungsleistungen und Kongressleistungen zur Veröffentlichung übergeben. Dadurch wird erreicht, daß Interessenten auf diese Veranstaltungen hingewiesen werden und Halle als Kongressstadt die Beachtung findet, die es verdient. Jeder Hallenser wird darum im Interesse unserer Stadt nochmals gebeten, Veranlassungen in Halle, gleich welcher Art, dem Verkehrsbüro, Marktplatz 22, II zur Kenntnis zu bringen.

— **Im Stadttheater geht am 1. Pfingstfeiertag das Stück „Kreuzfeuer“ von Rudolf Kreiser und Leo Wallfer sein zum ersten Mal in Szene. Regie: Alfred Durra. Erste Wiederholung am Pfingstmontag.**

KEIN PFINGSTFEST OHNE NEUE SALAMANDER!

DIE NEUEN SALAMANDER-MODELLE SIND EINE GLANZLEISTUNG VORNEHMEN GESCHMACKS

BEACHTEN SIE BESONDERS UNSERE PREISLAGEN

12 50 14 50 16 50

SALAMANDER

HALLE, Leipziger Strasse 100



Aus Mitteldeutschland

Großer Brand in einer Schmiede

Die auf die Grundmauern eingestürzt. ... (Text continues with details of the fire in a smithy, mentioning the destruction of the building and the loss of tools and materials.)

Ein Jäger schwer verletzt

Weslar, 2. Juni. Beim Einmarsch des von seinem Lehungsplatz im Wälderlager zurückkehrenden Jagderstellers ereignete sich bedauerlicherweise ein schwerer Unfallfall. ... (Text describes the accident where a hunter was injured while returning from a hunt.)

Don der Lokomotive erkrast

Salswedel, 2. Juni. Beim Eisenbahnübergang Sienau wurde am Mittwoch ein Gespann von einer Lokomotive erkrast und schwer verletzt. ... (Text reports on a train accident near Sienau.)

Ein Kessel explodiert

Zeichen (Kreis Altenburg), 1. Juni. In der vorvergangenen Nacht ist im Sägewerk des Hrn. Hermann Schaefermühl, ... (Text reports on an explosion of a boiler in a sawmill.)

Die Gastwirtschaft in Halberstadt

Halberstadt, 2. Juni. Die große Ausstellung für Hotel- und Gastwirtschaft, ... (Text discusses the state of the hotel and restaurant industry in Halberstadt.)

Reges kirchliches Leben in der Provinz

Kreisrichtentag in Förlig — Kreisynoden in Landsberg und Könnern — Gegen ein Konkordat!

Förlig, 1. Juni. Am vergangenen Sonntag (Gaudi) fand hier der diesjährige Kreis-Richtentag statt. Derselbe begann mit einem ... (Text reports on the provincial church council meeting in Förlig.)

Bräuden wir ein Konkordat?

Die Bräuden wir ein Konkordat? ... (Text discusses the opposition to a concordat between the church and the state.)

Landsberg, 2. Juni.

Landsberg, 2. Juni. Die Kreisynode Solme tagte am 31. Mai in Landsberg. In einer Zeit neuen Verlebens, in die ... (Text reports on the provincial synod in Landsberg.)

Zwei Vorträge behandelten dieses Thema.

Zwei Vorträge behandelten dieses Thema. Mehr von der Seite der Kirche P. Binder, ... (Text continues the discussion on the concordat.)

Schau.

Schau. Ein besonders breiter Raum der Ausstellung wird ein- genommen von der Vollbereinigung, die Gemälde und Öfen in ... (Text describes an exhibition, likely related to the church council.)

Kirche ist Gehilfin des Staates

In seinen höchsten Kulturaufgaben: Erziehung, Pflege, ... (Text discusses the role of the church in society and education.)

unserer bevorstehenden Religionsität eine kraftvoll gestaltete

unserer bevorstehenden Religionsität eine kraftvoll gestaltete ... (Text discusses religious matters and church activities.)

Könnern, 1. Juni.

Könnern, 1. Juni. Am 30. Mai tagte hier die Kreisynode unter dem Vorsitz des Herrn Superintendenten ... (Text reports on the provincial synod in Könnern.)

Zausende von Interessenten und Besuchern

Zausende von Interessenten und Besuchern ... (Text describes a large gathering or exhibition.)

g. Könnern, 1. Juni.

g. Könnern, 1. Juni. Das diesjährige Pfingstfest wird am Donnerstag, den 16. Juni, in heiliger Kirche gefeiert. ... (Text reports on the Pentecost festival in Könnern.)

S. Bad Eisenrode, 2. Juni.

S. Bad Eisenrode, 2. Juni. Umweil der Stadt fuhr Dienstagabend auf der Berlin-Dresdener Schiene ein Auto in voller Fahrt gegen einen Chauffeebaum. ... (Text reports on an accident near Bad Eisenrode.)



Sie werden gerne gesehen

wo Sie auch erscheinen, wenn Sie unsere gute „WKW-Kleidung“ tragen. Unsere „WKW-Kleidung“ wird in eigener Werkstatt unter Verwendung der besten Stoffe und Zutaten gearbeitet, ist fadellos im Sitz und infolge der eigenen Fabrikation sehr preiswert.

- Prüfen Sie unsere Pfingstangebote:**
- wkw-Herren-Sacco-Anzüge moderne Formen, neueste Stoffmuster erprobter Fogner Qualitäten 22.-
 - wkw-Herren-Sacco-Anzüge moderne Streifenmuster, vorsch. mod. neueste Stoffe, elegant. Ueberrocken in Cheviot u. Gabardine 36.-
 - wkw-Herren-Sacco-Anzüge in Cheviotgewebe, mod. Karos und neuartige Muster in Gabardine 1-u. 2-reih. Formen 75.- 69.- 62.-
 - wkw-Herren-Sacco-Anzüge aus best. Cheviot, Kamgarn- u. Gabardine-Stoffen erstklass. Ausarbeitung, vollwertiger Ersatz für Maßarbeit 65.-
 - wkw blaue Herren-Sacco-Anzüge moderne 1-u. 2-reihige Formen in Cheviot, Kamgarn u. Twillstoffen 48.-
 - wkw-Herren-Sport-Anzüge in Homespun, Cord- u. Gbardinegeweb. 2teil.m.Brucheshose dopp. Ges.od.lg.Umschlaghose 39-54-28 25.-
 - wkw-Herren-Gummli-Mäntel in Nessel,Cöper,gemischtenCheviots od. Covercoat-Stoffbestiz. m.gnz. Gürtel od. Rückengurt m. Quetschfalte 26.- 25.- 17-50 1250
 - wkw-Herren-Lodenmäntel moderns Schlüpfierform ollen u. gepstr. tragbar, neueste Farben, impr. Strichlauf. 24.50 19.50 17.- 1450

W. K. W. e i s

Halle — Berlin — Merseburg — Bitterfeld — Dessau — Nordhausen — Mühlhausen

Zeit ist Japaner-Kauf in bei Japan meine Anzeige für mich und meine vier Japaner. Hier den geliebten Mann man ist jenseit zu finden und hier immer, zusammen mit mir, ...

Viele Anerkennungsbriefe liegen im Original zur Einsicht aus

